

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter aus der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer zur öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Der Vorsitzende führt aus, dass seitens des Gemeinderats kein Widerspruch gegen die Tagesordnung besteht.

292

17

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Herr Dr. Ernstberger verlässt den Sitzungssaal um 19.37 Uhr.

Die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.06.2009, Nr. G 206 und G 208, werden in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und sind damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

- siehe Beilage -

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

#### Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen

293 17 Beschluss: 17 : 0

Die Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 09.07. und 28.07.2009, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden sind, wurden genehmigt.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Dr. Ernstberger war nicht anwesend.

Herr Dr. Ernstberger kehrt um  
19.44 Uhr in den Sitzungssaal  
zurück.

#### Budgetvereinbarungen 2010 für die Kindertagesstätten als Ergänzung zum Trägerschaftsvertrag vom 01.03.2007, 01.12.2007 und 01.01.2009 mit der Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Oberbayern e. V.

Gemäß Nr. 5.8 der Trägerschaftsverträge werden die Art und der Umfang der zu erbringenden Leistungen sowie die Finanzierung jährlich durch eine Budgetvereinbarung geschlossen.

Die Vorlage der Haushaltsentwürfe 2010 erfolgte mit Schreiben der Arbeiterwohlfahrt vom 10.08.2009.

Demnach werden die Personal- und Sachkosten, die übernommenen Elternbeiträge sowie die zu erwartenden vorläufigen Zuschüsse nach dem BayKiBiG wie folgt veranschlagt:

2010		Personal- und Sachkosten .6780 €	Elternbeiträge .7180 €	Zu erwartende Zuschüsse (BayKiBiG) €
KiGa 1	4640.	560.400	92.800	191.300
KiGa 2	4641.	515.902	70.140	163.511
KiGa 3	4642.	233.760	41.340	82.575
KiKri 1	4644.	320.013	39.240	120.999
KiKri 2	4646.	318.269	48.600	129.962
KiHort	4643.	818.282	111.730	228.160
Mittagsbetreuung	2110.	246.774	0	33.230
Interim Straßäcker	4647.	783.455	148.340	368.703

294 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat genehmigt das Budget 2010 für die Kindertagesstätten wie von der Arbeiterwohlfahrt beantragt.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

Die Einnahmen und Ausgaben sind in folgender Höhe mit der Budgetvereinbarung zu unterzeichnen und in den Haushaltsplan 2010 zu übernehmen:

	Einnahme .1710 €	Ausgabe .6780 €	Ausgabe .7180 €
2110.	33.200	246.750	0
4640.	191.300	560.400	92.800
4641.	163.500	515.900	70.150
4642.	82.550	233.800	41.350
4643.	228.150	818.300	111.750
4644.	120.950	320.050	39.250
4646.	129.950	318.300	48.600
4647.	368.700	783.450	148.350
<b>Summe</b>	<b>1.318.300</b>	<b>3.796.950</b>	<b>552.250</b>

Az.: 423  
2.1; 1.1

#### **Realisierung des Bürgerhauses Unterföhring.:**

#### **a) Projektänderungsanträge für die Gewerke Naturstein, Fassade, Ausstattung, Möblierung u.a.**

#### **b) Anfrage der CSU-Fraktion zum barrierefreien Bauen im Bürgerhaus**

#### **a) Projektänderungsanträge für die Gewerke Naturstein, Fassade, Ausstattung, Möblierung u.a.**

Der Bürgermeister erläutert den derzeitigen Stand und bringt zur Kenntnis, dass im Bauherrn-Jour Fix am 15.07.2009 die Projektänderungsanträge (PÄA) für die Gewerke Elektro (Bodenelektranten Bürgerhausplatz etc.), Fassade (Graffitienschutz etc.) und Möblierung (Bibliothek zusätzliche Schrankeinheiten etc.) durch die Verwaltung auf Grund fehlender bzw. nicht ausreichender Begründung an die Fachplaner zurückgewiesen wurden.

In der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 21.07.2009 wurde der Projektänderungsantrag Nr. 62 und Nr. 62 a (Erweiterung der Zuschauertribüne) behandelt. Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss sprach sich gegen eine zusätzliche Erweiterung der Zuschauertribüne aus und folgte der Empfehlung des Bühnenplaners Ing.-Büro Kottke, Bayreuth, vom 16.07.2009 und des Projektsteuerungsbüros BIP, München, vom 16.07.2009, das die bisherige Planung mit 12 Reihen ansteigendem Gestühl beibehalten wird.

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 28.07.2009, Nr. 290, in Erinnerung, in dem die Vorlage der Projektänderungsanträge in der nächsten Gemeinderatssitzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 10.11.2008, Nr. 130, wäre für die Behandlung der heutigen PÄA (in Betracht kommende Kostenmehrungen ab 50.000,00 € bis 500.000,00 €) der Bauausschuss zuständig.

Der Erste Bürgermeister befragt die in der heutigen Sitzung anwesenden Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, ob mit einer Behandlung der nachfolgend genannten PÄA in der heutigen Sitzung des Gemeinderates Einverständnis besteht. Die anwesenden Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses erklären sich damit einverstanden. Folgende Projektänderungsanträge liegen zur Behandlung vor:

#### aa) Gewerk Naturstein (Boden-und Treppenbeläge sowie Waschtischplatten) PÄA Nr. 68:

Durch den Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschussbeschluss vom 27.05.2008, Nr. 2, wurde für das Foyer (alle vier Ebenen mit ca. 1.050 m<sup>2</sup>) ein dunkler, rutschfester Naturstein (Granit) –Nero assoluto- festgelegt. Mit Schreiben vom 16.07.2009 teilte das Architekturbüro WGG Guttenberger, Stuttgart, mit, dass bei der aktuellen Bepreisung des Leistungsverzeichnisses festgestellt wurde, dass dieser Stein nicht zum in der Kostenberechnung vom 12.11.2007 eingestellten Preis von rund 170.000 € brutto realisierbar ist. Aus dieser Erkenntnis wurden Alternativen unter Einbeziehung von heimischen Gesteinsarten (Optik, Eigenschaften und Kosten) untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchungen war, dass der Granitstein „Tiger Black“ (Herkunftsland Indien) als gleichwertiger Stein ermittelt wurde. Durch den Wechsel des Granitsteins von Nero assoluto auf Tiger Black, kann der Preis aus der Kostenberechnung vom 12.11.2007 eingehalten werden. Sollte sich der Gemeinderat für den Granitstein Nero assoluto entscheiden, würden Mehrkosten in Höhe von ca. 90.000 € brutto (Boden-und Treppenbelag) entstehen. Das Projektsteuerungsbüro BIP, München, hat den Projektänderungsantrag der WGG, Stuttgart, geprüft. Mit Schreiben vom 05.08.2009 kann eine Umsetzung des Natursteinbelages im Material Tiger Black, wie von der WGG, Stuttgart, vorgeschlagen, empfohlen werden. Auf Grund der Tatsache, dass die WGG, Stuttgart, weitere auch einheimische Gesteinsarten untersucht hat und zum Ergebnis kam, dass das Material Tiger Black in den qualitativen Eigenschaften (z.B. Optik) gleichwertig zum ursprünglich angedachten Material Nero assoluto sei. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass dadurch das vom Gemeinderat genehmigte Budget nicht überschritten wird. Außerdem ist zwingend zu beachten, dass gewährleistet wird (Vorlage eines Nachweises), dass das Material nicht in Kinderarbeit bearbeitet wurde.

Es wird angeregt, dass die vom Gemeinderat beschlossenen zehn Waschtische in den an die Foyers angeschlossenen WCs (UG, 1. und 2. OG) und die vier Waschtische in den Gäste-WCs des Restaurants und in der Bibliothek aus durchgehenden Natursteinplatten mit Keramikwaschbecken von Wand zu Wand in dem gleichen Material Tiger Black ausgeführt werden sollten (PÄA Nr. 58a u.59a). Die Kosten sind noch zu ermitteln und dem Gemeinderat vorzulegen.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

295      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 68 Gewerk Naturstein (Boden-und Treppenbeläge) mit folgenden Maßgaben zu:

- Die Boden- und Treppenbeläge im Foyerbereich mit den vier Treppenanlagen sind in dunklem Granitstein „Tiger Black“ auszuführen.
- Es ist zwingend zu gewährleisten, dass das Material nicht in Kinderarbeit bearbeitet wurde.
- Durch die Umsetzung von Nero assoluto in Tiger Black ist die Kostenberechnung vom 12.11.2007 einzuhalten, Mehrkosten sind dadurch nicht veranlasst.
- Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschussbeschluss vom 27.05.2008, Nr. 3, wird dahingehend aufgehoben.
- Es sind die Kosten für die zehn Waschtische in den an die Foyers angeschlossenen WCs (UG, 1. und 2. OG) und für die vier Waschtische in den Gäste-WCs des Restaurants und in der Bibliothek mit durchgehenden Natursteinplatten mit dem Material Tiger Black zu ermitteln und vorzulegen.

#### ab) Gewerk Fassade – Erhöhter Korrosionsschutz für die Stahlkonstruktion PÄA Nr. 57

Die Stahlkonstruktion des Dachtragwerks von Foyer, Saal und Bibliothek könnte mit einem erhöhten Korrosionsschutz nach EN ISO 12944 ausgestattet werden, da die Konstruktion im Bauzustand einige Zeit bewittert und später hinter einer abgehängten Decke schlecht zugänglich sein wird. Aus diesem Grund soll die Schichtdicke entgegen der ursprünglichen Planung (Schutzdauer bis fünf Jahre mit einer Schichtdicke von 80-120 µm) für eine längere Schutzdauer (Schutzdauer bis zu 15 Jahre mit einer Schichtdicke von 160-200 µm) ausgelegt werden. Die Umsetzung des erhöhten Korrosionsschutzes für die zeitweise bewitterten Stahlkonstruktionen wird im Hinblick auf die Verlängerung der Schutzdauer durch das Projektsteuerungsbüro BIP, München, mit Schreiben vom 05.08.2009 empfohlen.

Die Mehrkosten für den erhöhten Korrosionsschutz für die Stahlkonstruktion gemäß PÄA Nr. 57 belaufen sich bezüglich des Nachtragsangebots Nr. 13 vom 05.03.2009 der Fa. BergerBau, Passau auf insgesamt 10.338,96 € brutto.

296      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt einem erhöhten Korrosionsschutz für die Stahlkonstruktion gemäß dem PÄA Nr. 57 mit entstehenden Mehrkosten in Höhe von 10.338,96 € brutto gemäß dem Nachtragsangebot Nr. 13 vom 05.03.2009 der Fa. BergerBau, Passau, vorbehaltlich einer Empfehlung des Tragwerksplaners zu.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### ac) Gewerk Maler – Anti Graffiti Anstrich für Sichtbetonflächen im Außenbereich PÄA Nr. 67

Für die Sichtbetonflächen im Außenbereich besteht die Möglichkeit, durch das Gewerk Maler einen Graffitienschutz anbringen zu lassen. Dies betrifft u.a. die Wände und Brüstungen der Tiefgaragenabgänge, Aufzugturm und Abgang im Bereich Marktplatz, Außenwände Tiefgaragenzufahrt. Bei allen Abgängen zur Tiefgarage umfasst es die Flächen bis zur ersten abschließbaren Türe. Durch die Behandlung mit Graffitienschutz können die Sichtbetonflächen nach einer Verunreinigung durch Graffiti deutlich einfacher gereinigt werden. Hieraus resultiert ein Einsparungspotenzial bei der späteren Unterhaltsreinigung. Der Graffitienschutz wird als transparenter Schutzfilm aufgetragen.

Die Umsetzung des Projektänderungsantrages Nr. 67 wird durch das Projektsteuerungsbüro BIP, München, vom 05.08.2009, unter Berücksichtigung der späteren Unterhaltsreinigung empfohlen, jedoch gibt es nach Kenntnisstand des Projektsteuerungsbüros BIP, München, bei bestimmten Graffitiarten, wie „etching (Radierung, Ätzung)“ und „scratching (kratzend)“ keine vorbeugenden Maßnahmen.

Die Mehrkosten für den Projektänderungsantrag Nr. 67 belaufen sich auf ca. 4.800,- € brutto.

297      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 67 Gewerk Maler – Anti Graffiti Anstrich mit entstehenden Mehrkosten in Höhe von 4.800,- € brutto zu.

#### ad) Gewerk Möblierung/Trockenbau – Umgestaltung des Bürobereichs des Kulturamtsleiter und Umplanung der Elektroinstallationen PÄA Nr. 64 und Nr. 69

Im Rahmen der Gesprächsrunde mit den Fraktionssprechern und dem Kulturreferenten Herrn Ramadan am 03.06.2009 wurde dem Projektänderungsantrag Nr. 69 – Umgestaltung Bürobereich des Kulturreferenten – zugestimmt. Im Verlauf des Gesprächs wurde auch die Optimierung des Kartenvorverkaufs angesprochen - Installationen Projektänderungsantrag Nr. 64.

Nach Überplanung des Bereichs ist es notwendig, die Trennwand zwischen den Räumen zu entfernen, um einen größeren Raum zu schaffen. Der komplette Raum erhält eine abgehangte Decke. Anstelle zweier Einzeltüren erhält der Raum eine doppelflüglige Türe. Für die Abendkasse wird eine „rollbare Theke“ ergänzt, damit der Abendverkauf auch im Foyer stattfinden kann.

Die Mehrkosten für die zusätzliche rollbare Theke belaufen sich auf ca. 4.000,- € brutto. Für die Umplanung der Elektroplanung (z.B. zusätzliche Einbauleuchten, Änderung der Aufbauleuchten, zusätzlicher Brandmelder) entstehen Mehrkosten in Höhe von ca. 1.900,- € brutto.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
          send

### Vortrag - Beschluss

---

298      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 64 und Nr. 69 Gewerk Möblierung/Trockenbau und Umplanung der Elektroinstallation für den Bürobereich des Kulturamtsleiters mit entstehenden Mehrkosten in Höhe von insgesamt ca. 5.900,- € brutto zu.

#### ae) Gewerk Möblierung/Ausstattung; Ergänzung Möbel Bibliothek PÄA Nr. 65

Im Rahmen einer Beplanung der Möblierung Bibliothek wurde von der Bibliotheksleitung, Frau Schulte-Wien, der Wunsch geäußert, die Einbaumöblierung der Bibliothek um zwei Aufbewahrungs- und Präsentationselemente für Spiele zu ergänzen, da die Nachfrage an Spielen steige.

Die Planungen hierzu wurden mit der Bibliotheksleitung Frau Schulte-Wien abgestimmt. Die Mehrkosten hierzu belaufen sich für zwei halbohohe Würfel (Maße L 1,00 m x B 1,00 m x H 1,20 m) auf insgesamt 5.000,- € brutto. Auf die Stellungnahme des Projektsteuerungsbüros BIP, München, vom 05.08.2009 wird hingewiesen, dass dies zwar eine Qualitätsverbesserung der Ausstattung bringt, dies aber zu Lasten des Budgets gehe.

299      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 65 Gewerk Möblierung - Ergänzung der Möbel für die Bibliothek um zwei halbohohe Würfel (Maße L 1,00 m x B 1,00 m x H 1,20 m) mit entstehenden Mehrkosten in Höhe von ca. 5.000,- € brutto zu.

#### af) Gewerk Parkett – Ergänzung von Befestigungsmöglichkeiten auf der Bühne unter anderem für Sportgeräte PÄA Nr. 63

Im Rahmen einer Nutzerbesprechung wurde seitens der Vereine angeregt, für entsprechende Darbietungen (z.B. szenische Kunstturnveranstaltungen) auch Befestigungsmöglichkeiten im Bühnenboden (Bodenplatte) vorzusehen. Durch diese Schaffung von Befestigungsmöglichkeiten können zusätzliche Veranstaltungen für den Saal akquiriert werden. Bei Vortragsveranstaltungen und Präsentationen können z.B. größere Exponate am Boden verankert werden. Die Mehrkosten für den Einbau von acht Bodenplatten mit Einfallhaken belaufen sich gemäß Nachtragsangebot der Fa. Alers & Lamprecht, Coesfeld, vom 29.05.2009 auf insgesamt 2.532,32 € brutto.

300      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 63 Gewerk Parkett - Befestigungsmöglichkeiten u.a. für Sportgeräte mit entstehenden Mehrkosten gemäß Nachtragsangebot der Fa. Ahlers & Lampert, Coesfeld, vom 29.05.2009 in Höhe von ca. 2.600 € brutto zu.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### ag) Gewerk Türen – Elektrische Glasschiebetüre und eine Drehtüre T30-RS statt einer Drehflügeltüre T30-RS PÄA 54 und Änderung der zwei Drehtüren T30-RS auf zwei Schiebetüren T30-RS im Müllraum PÄA Nr. 72

Im Zuge der Werkplanung wurde für die Türe im Restaurant zwischen Küche und Theke eine Schiebetüre mit elektrischem Antrieb und Fußtaster gefordert. Hier besteht von Seiten des Brandschutzes jedoch die Anforderung T30-RS (Brand- und Rauchschutz). Eine Schiebetüre mit dieser Anforderung gilt derzeit noch als Neuheit und deshalb ist der Preis entsprechend hoch. Die Mehrkosten würden sich auf insgesamt 18.000,- € brutto belaufen. Die bisher geplante Automatikschiebetüre T30-RS zwischen Restaurant und Thekenbereich kann durch eine sogenannte „doppelte Türlösung“, Brandschutz wird eingehalten und die Nutzung bleibt gewährleistet, entfallen und ist kostengünstiger.

Im Müllraum (EG) müssen die bisher zwei geplanten Drehtüren durch zwei Schiebetüren ersetzt werden, da das Leeren und Befüllen der Tonnen ansonsten nach Prüfung durch die Verwaltung im täglichen Betrieb sehr stark behindert wird. Durch die Umstellung im Müllraum auf zwei Schiebetüren sind die geöffneten Türen bei der Müllleerung und dem Herausholen der Tonnen nicht im Wege.

Durch die Kompensation der beiden Projektänderungsanträge Nr. 54 und Nr. 72 ergeben sich nun Minderkosten von insgesamt 7.187,60 € brutto gemäß dem Nachtragsangebot der Fa. Kopecki, Buchbach, vom 19.08.2009.

Nach Empfehlung des Projektsteuerungsbüro BIP, München, vom 05.08.2009 stellt die vorgelegte Planung im Hinblick auf Funktionalität des Restaurants und des Müllraumes eine Qualitätsverbesserung dar. Ferner können somit die Anforderungen an Brandschutz und Nutzung durch eine Kostenreduzierung von rund 7.200,- € brutto erzielt werden.

301      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem PÄA Nr. 54 Gewerk Türen – Elektrische Schiebetüre und eine Drehtüre T30-RS statt einer Drehflügeltüre T30-RS PÄA 54 und Änderung der zwei Drehtüren T30-RS auf zwei Schiebetüren T30-RS im Müllraum (EG) PÄA Nr. 72 zu.

Die Minderkosten von ca. 7.200 € brutto gemäß Angebot der Fa. Kopecki, Buchbach, vom 19.08.2009 werden zur Kenntnis genommen.

#### ah) Ausstattung von Stühlen und Tischen für den großen und kleinen Saal, die Vereinsräume, der Kegelbahn und das Restaurant

Der Bürgermeister berichtet, dass am 09.09.2009 ein Bemusterungstermin von neun verschiedenen Stuhlmodellen und drei Tischmodellen in der Gemeindehalle durchgeführt wurde. An diesem Bemusterungstermin nahmen der Erste Bürgermeister, Herr Ramadan künftiger Kulturamtsleiter, Herr Settele Kulturbeauftragter, Herr Harrer vom Ing-Büro Bühnenplanung Kottke,

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Herr Guttenberger und Herr Bossog vom Architekturbüro WGG aus Stuttgart und Vertreter der Gemeindeverwaltung teil. Für diesen Termin wurden in der Gemeindehalle fünf Reihen (je Reihe 14 cm) ansteigendes Gestühl aufgebaut, um einen ersten Eindruck zu erhalten, wie die Sichtverhältnisse zur Bühne im geplanten großen Saal des Bürgerhauses sein könnten. Für die Anwesenden kamen nach ausführlichen Diskussionen und Probesitzen drei Stuhlmodelle in die engere Auswahl. Dabei wurde u.a. die Funktionalität (stapelbar, Gewicht) Sitzqualität (mit und ohne Sitzpolster, Armlehnen), Optik (Holz, Kunststoff) Kosten sowie technische Anforderungen (Brandschutz, Reihenverbindung, Nummerierungssystem, etc.) getestet und abgefragt. Auf das Bemusterungsprotokoll vom 09.09.2009 wird hingewiesen. Die vorgestellten Stuhl- und Tischmodelle sind für den großen und kleinen Saal sowie für die Vereinsräume vorgesehen. Für die Ausstattung des Restaurants, der Kegelbahn und des Mietpartyraumes ist eine eigene Bemusterung mit gastronomieorientierten Stühlen und Tischen unter Einbindung der beiden Brauereivertreter (Augustiner und Hofbräuhaus Freising) durchzuführen. Für die Bestuhlung der Galerie im großen Saal ist noch ein Vorschlag auszuarbeiten (z.B. feste Bestuhlung oder lose Bestuhlungsmöglichkeit).

Folgende drei Stuhlmodelle,

- Nr. 6 Modell Scorpil, Fa. Kusch & Co., München
- Nr. 7 Modell Spira, Fa. Lammhults, München
- Nr. 9 Modell S360/S260, Fa. Thonet, Markt Schwaben

und folgende drei Tischmodelle (Klapptische),

- Brunner Trust, Fa. Wipperfurth, Bürolösung, München
- Klapptisch, Fa. Kleinkopf, Örtigheim
- Four Cast, Fa. Office Concept by Böhmler, München

wurden dem Gemeinderat in der Vorinformation am 14.09.2009 vorgestellt. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Farbe der Polsterung und die Art der Polsterung für die ausgewählten Stühle noch nicht entschieden werden muss. Diese Bemusterung (Farbe und Ausführung der Polsterung) soll in den geplanten Räumlichkeiten des Bürgerhauses durchgeführt werden, damit ein besserer sachlicher Gesamteindruck erzielt werden kann.

302      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat favorisiert folgende Stuhl- und Tischmodelle für den großen und kleinen Saal sowie für die Vereinsräume:

Stuhl Modell: Thonet S360 (hohe Lehne)

Tisch Modell: Font Cust (Metall matt)

Für die endgültige Entscheidung wird der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss ermächtigt. Der künftige Kulturamtsleiter ist bei dieser Entscheidung einzubeziehen.

Az.: 6101

3.4;3.1;2;4

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

303      18      b) Anfrage der CSU-Fraktion zum barrierefreien Bauen im Bürgerhaus

Der Bürgermeister gibt das Schreiben der CSU-Fraktion vom 21.07.2009 bekannt, in dem die Gemeindeverwaltung um Auskunft zu folgenden Vorschlägen gebeten wird:

1. Sind für die wichtigsten Veranstaltungsräume des Bürgerhauses Induktionsanlagen (induktive Höranlagen) geplant?  
Der Einbau solcher Anlagen würde schwerhörigen Menschen mit Hörgerät oder Cochlear-Implant-Geräten den Besuch von Veranstaltungen erleichtern, da sie dadurch den Ton direkt vom Mikrofon bzw. vom Ausgang der Verstärkeranlage hören könnten. Störgeräusche bzw. Umgebungsgeräusche würden dabei ausgeschaltet werden.
2. Ist der Zugang zum Bürgerhaus bzw. zu den Veranstaltungs- und Sanitärräumen mit einem Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen ausgestattet?  
Als Beispiel für ein solches Leitsystem könnten Rillen im Boden eingearbeitet werden oder der Zugang zum Bürgerhaus bzw. zu den wichtigsten Räumen im Bürgerhaus möglichst kontaktreich gestaltet werden.

Die Gemeinde leitete das Schreiben der CSU-Fraktion an die Werkgemeinschaft Guttenberger, Stuttgart, zur Beantwortung weiter. Der Bürgermeister gibt die E-Mail der Werkgemeinschaft Guttenberger vom 05.08.2009 bekannt:

1. Der große Saal des Bürgerhauses ist für die Nutzung von induktiven Höranlagen nicht geeignet, da das mobile, nach hinten ansteigende Gestühl mit den Stahlteilen zu erheblichen Störungen der Anlage führen würde.
2. Ein Leitsystem für sehbehinderte Menschen ist grundsätzlich möglich, aber bislang nicht vorgesehen, da der Hauptweg für ortsunkundige Besucher (Platz – Foyer – Großer Saal) sehr geradlinig verläuft.

Unabhängig der Stellungnahme des Architekturbüros Werkgemeinschaft Guttenberger, Stuttgart, werden hierzu von der Verwaltung weitere Informationen (z. B. Sozialministerium, Fachplaner) eingeholt und dem Gemeinderat vorgelegt.

Eine Beschlussfassung ist hierzu nicht veranlasst.

Az. 1401  
3.1; 3.4

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Stromlieferung gemeindeeigener Gebäude:

##### a) Bekanntgabe der EU-weiten Ausschreibung

##### b) Beitritt zum Rahmenvertrag

Herr Post verlässt um 20.30 Uhr  
den Sitzungssaal.

304      18      a) Bekanntgabe der EU-weiten Ausschreibung

Der Bürgermeister erläutert den aktuellen Stand bzgl. der Stromlieferung gemeindeeigener Objekte und Liegenschaften.

Der Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 18.06.2009, in dem der EU-weiten Ausschreibung für einen Stromliefervertrag gemeindeeigener Objekte und Liegenschaften unter der Maßgabe zugestimmt wurde, dass die Stromlieferung zu 100 % aus Ökostrom (Wasserkraft, Solarenergie etc.) zu erfolgen hat. Die Laufzeit des Vertrages beträgt vier Jahre im Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2013.

Der Gemeinde sind bis zum Stichtag am 20.07.2009 folgende schriftliche Angebote zugegangen:

- Stadtwerke München
- Nobel Xilinakis D. & Co., Acharnes, Griechenland
- Stadtwerke Freising
- Stadtwerke Dachau
- E.ON Bayern Vertrieb GmbH, München.

Der Bürgermeister erläutert, dass für 100 % Ökostrom ein Aufpreis in Höhe von 0,10 ct/kWh zu entrichten ist.

Gemäß Gemeinderatsbeschluss, Nr. 245, vom 18.06.2009 wurde der Bürgermeister ermächtigt, den Anbieter mit dem niedrigsten Preisangebot mit der Stromlieferung zu beauftragen. Auf Grund des günstigsten Angebots wurde der Fa. E.ON Bayern Vertrieb GmbH, München, mit Schreiben vom 17.08.2009 der Auftrag zur Lieferung elektrischer Energie für den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2013 erteilt.

Eine Beschlussfassung ist hierzu nicht veranlasst.

##### b) Beitritt zum Rahmenvertrag

Ende 2009 läuft die Rahmenvereinbarung (zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und der Firma E.ON Bayern) aus.

Der Bürgermeister erinnert an das Schreiben der Kommunalen Spitzenverbände in Bayern vom 05.05.2009 zur neuen kommunalen Rahmenvereinbarung mit E.ON Bayern Vertrieb über die Stromlieferung 2010 bis 2013.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Die kommunalen Spitzenverbände in Bayern haben für die Belieferung der Verbrauchsanlagen ihrer Mitgliedskörperschaften mit elektrischer Energie einen neuen offenen Rahmenvertrag („Kommunale Rahmenvereinbarung“) mit der E.ON Bayern Vertriebs GmbH (in Folge: E.ON) abgeschlossen. Der Rahmenvertrag gilt für den Belieferungszeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2013 und bezieht sich ausschließlich auf das Netzgebiet der E.ON Bayern AG.

305      17      Beschluss: 17 : 0

Die Gemeinde Unterföhring schließt sich dem kommunalen Rahmenvertrag zwischen den Spitzenverbänden und der Fa. E.ON Vertriebs GmbH an, nachdem die bisherige 2005 abgeschlossene Rahmenvereinbarung zum 31.12.2009 ausläuft. Auf die Lieferung von 100% Ökostrom mit einem festgelegten Aufpreis von 0,10 ct/kWh wird verwiesen.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Post war nicht anwesend.

Az.: 631/2  
3.1; 3.4; 2

Herr Post kehrt um 20.34 Uhr in  
den Sitzungssaal zurück.

### **Öffentlicher Personen- und Nahverkehr Unterföhring; Reduzierung der geplanten Fahrzeitverlängerung der Stadtbuslinie 188 in den Abendstunden**

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss, Nr. 289, vom 28.07.2009, in dem einer Verlängerung der Fahrzeit der Stadtbuslinie 188 ab 20.37 Uhr bis 22.56 Uhr (letzte Fahrt des Ortsbusses 232) bis zur Haltestelle Feringasträße und der Übernahme der Kosten in Höhe von rund 7.850,- € pro Jahr zugestimmt wurde. Eine akzeptable Wartezeit zwischen Stadtbuslinie 188 und Ortsbuslinie 232 ist zu beachten.

Mit Schreiben vom 20.08.2009 teilte die MVG mit, dass der vom Gemeinderat verabschiedete Antrag „Verknüpfung der MVV-Regionalbuslinie 232 mit der MVG-Buslinie 188 im Abendverkehr“ sich fahrplanbedingt - unter Berücksichtigung der neuen Ankunfts- und Abfahrtszeiten der S8 und U4 - zum Fahrplanwechsel 2009/2010 leider doch nicht realisieren lässt.

Der Fahrplan der Linie 232 hat am Verkehrsknotenpunkt S-Bahnhof Unterföhring seine Zwangspunkte, während sich die Linie 188 an den S-Bahnabfahrts- und ankunftszeiten Daglfing und U-Bahnabfahrts- und ankunftszeiten Richard-Strauß-Straße orientiert. Aus dieser Konstellation ergibt sich der für die Unterföhringer Bürger unbefriedigende Zustand, dass die Linie 232 jeweils zur Minute 17, 37 und 57 an der Feringasträße Ost abfährt, während die Linie 188 die Endhaltestelle St. Emmeram erst zur Minute 18, 38 und 58 erreicht. Somit ist selbst ein Umstieg an der weiter westlich gelegene Haltestelle "Unterföhring, Feringasträße" nicht möglich.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Sollten sich die Fahrplanlagen der entsprechenden Linien verändern, wird der MVG die Möglichkeit einer Verknüpfung überprüfen.

Auf Grund dieser neuen Sachlage ist der Gemeinderatsbeschluss, Nr. 289, vom 28.07.2009 aufzuheben.

306      18      Beschluss: 18 : 0

Auf Grund der schriftlichen Mitteilung vom 20.08.2009 durch den MVG, dass sich fahrplanbedingt - unter Berücksichtigung der neuen Ankunfts- und Abfahrtszeiten der S8 und U4 - zum Fahrplanwechsel 2009/2010 eine Verknüpfung der Stadtbuslinie 188 mit dem Ortsbus (MVV-Buslinie 232) nicht realisieren lässt, wird der Gemeinderatsbeschluss, Nr. 289, vom 28.07.2009 aufgehoben.

Az.: 631/2  
3.1; 2

### **Grundschule Unterföhring, aktueller Sachstand und weitere Überlegungen**

Der Vorsitzende teilt zunächst mit, dass es gelungen sei, eine weitere erste Klasse in der Grundschule Unterföhring einzurichten. Es wird weiter berichtet, dass sich die Schulleitung Frau Angelika Hillen für den engagierten Einsatz der Gemeinde Unterföhring sehr bedankt hat.

Des Weiteren hat der Initiator aus der Elternschaft ebenfalls seinen Dank ausgesprochen.

Zimmertechnisch ist dies durch Umstrukturierung im Schulgebäude möglich und die Grundschule, als auch die Gemeinde, haben sich auf eine weitere vierte Klasse entsprechend eingestellt.

Betreffend aktueller Themen für die Grundschule Unterföhring bzw. Folgejahre verweist der Vorsitzende auf einen Aktenvermerk der Verwaltung vom 20.08.2009, der den Mitgliedern des Gemeinderats vorliegt.

307      18      Beschluss: 18 : 0

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen den Sachstandsbericht des Ersten Bürgermeisters mit Aktenvermerk vom 20.08.2009 zur Kenntnis und sprechen sich dafür aus, dass ab 2010/2011 Planungskosten für einen eventuellen Schulumbau etc. als Haushaltsmittel eingestellt werden. Des Weiteren sind bis dahin etwaige Zuschussfragen vorab zu klären.

- siehe Beilage -

Az.:  
0.1; 1.1; 2.1; 3.1

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### **Antrag des Kreisjugendrings München-Land sowie der Grundschule Unterföhring zur Fortführung und Ergänzung der Jugendsozialarbeit an der Grundschule**

Mit Beschluss vom 13.03.2008 hat der Gemeinderat die Einführung der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Unterföhring befürwortet und beschlossen, die nicht gedeckten Personalkosten für die ½ Stelle eines Sozialarbeiters des Kreisjugendrings München-Land für die Schuljahre 2008/2009 sowie 2009/2010 von der Gemeinde Unterföhring zu übernehmen.

Der Beschluss vom 13.03.2008, Nr. 1232, wird in Erinnerung gebracht. Ebenso liegt, wie im vorgenannten Beschluss gefordert, ein sehr positiver Erfahrungsbericht vor; die ½ Stelle wurde nun zwischenzeitlich von Frau Christiane Heinz eingenommen.

Mit Schreiben vom 30.07.2009 stellt der Kreisjugendring München-Land im Benehmen mit der Grundschule Unterföhring den Antrag eine weitere ½ Stelle ab 01.01.2010 (männlich) einzuführen und bittet die Gemeinde, die nicht gedeckten Personalkosten für diese weitere ½ Stelle eines Sozialarbeiters des Kreisjugendrings München-Land zu übernehmen (Kosten ca. 12.000,- € pro Jahr).

Die Verwaltung kann der Begründung folgen, insbesondere wird dies als präventive Maßnahme im Bereich der Jugendsozialarbeit gesehen.

308      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat befürwortet die Fortführung der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Unterföhring bis einschließlich Schuljahr 2011/2012. Er erklärt sich weiter bereit, die nicht gedeckten Personalkosten für eine zusätzliche ½ Stelle eines Sozialarbeiters des Kreisjugendrings München-Land ebenso ab 01.01.2010 zu übernehmen.

Die entsprechenden Haushaltsmittel werden für 2010 und Folgejahre entsprechend zur Verfügung gestellt.

Dem Gemeinderat ist jährlich ein Erfahrungsbericht durch den Kreisjugendring München-Land sowie eine Stellungnahme der Schulleitung der Grundschule vorzulegen.

Az.:

0.1; 1.11; 2.1; Schule

#### **Bürgerfest; Rückblick auf das Fest 2009 und Vorplanungen für das Fest 2010**

Am 28.07.2009 fand mit dem Festwirt, Herrn Peter Vorholzer, und Herrn Bürgermeister Franz Schwarz eine Nach- bzw. Vorbesprechung zum Unterföhringer Bürgerfest statt.

In diesem Gespräch gaben beide Parteien ein Resümee ihrer Eindrücke des diesjährigen Festes. Dieses war, mit Ausnahme kleinerer Verbesserungs-

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

möglichkeiten und trotz des schlechten Wetters, ein voller Erfolg. Im Vergleich zu den Vorjahren war ein enormer Publikumszuwachs zu verzeichnen. Dies ist zum Teil sicherlich das Ergebnis der nicht unerheblichen Investition der Gemeinde im Rahmen des Jubiläumsfestes (25. Bürgerfest) und der Investition in gute Showbands – allen voran der Gruppe „The Sweet“ aus England.

Unter Punkt 18. des Ausführungsvertrages vom 26.03.2009 ist eine automatische Verlängerungsklausel vereinbart. Der Vertrag mit dem Festwirt verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn er nicht zum 30.09. des jeweiligen Jahres schriftlich von einem der beiden Vertragspartner gekündigt wird.

Herr Bürgermeister Franz Schwarz und Herr Peter Vorholzer stimmten in diesem Gespräch, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates, einer Vertragsfortführung zu.

Herr Vorholzer möchte sich, so wie im Jahr 2009 vereinbart, auch weiterhin mit einer Pauschale von 10.000,-- € am Festprogramm / Werbung beteiligen.

Des Weiteren spricht sich der Bürgermeister dafür aus, dass Herr Peter Grofik, der beim diesjährigen Bürgerfest erstmals als Musikagent engagiert wurde, weiterhin für die Gemeinde beauftragt wird. Voraussetzung hierfür ist, dass die Konditionen hierfür im Wesentlichen gleich bleiben.

Das Engagement einer Top-Band am letzten Festabend (im Jahr 2009 die Gruppe „The Sweet“ aus England) war ein voller Erfolg. Beide Vertragsparteien würden dieses Vorgehen für die Zukunft begrüßen.

Im Jahr 2010 wird vom 11. Juni bis 11. Juli die Fußballweltmeisterschaft in Südafrika veranstaltet. In der regulären Bürgerfestzeit 2010 (18.06.2010-22.06.2010) finden an jedem Festtag zwei Gruppenspiele statt. Da ein Public-Viewing konträr zu den Musikarrangements und weitläufigen Planungen sowie dem eigentlichen Volksfestcharakter steht, soll hiervon Abstand genommen werden. Herr Vorholzer hat der Gemeinde vorgeschlagen, unter der Rücksichtnahme auf die Fußballweltmeisterschaft, das Fest auf den 04.06.2010 – 08.06.2010 vorzuverlegen.

309      18      Beschluss: 18 : 0

Der Vertragsfortführung für das gemeindliche Bürgerfest mit dem Festwirt, Herrn Peter Vorholzer, sowie dem Musikagenten, Herrn Peter Grofik, unter den bisherigen Konditionen wird zugestimmt.

Für den letzten Festtag soll erneut eine Top-Band engagiert werden. Herr Bürgermeister Schwarz wird ermächtigt, das Festprogramm für das Jahr 2010 in den einzelnen Punkten und im Rahmen der Haushaltsmittel abzustimmen.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd. Anwe-  
Nr. send

### Vortrag - Beschluss

---

Im Hinblick auf die Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika wird das nächste Bürgerfest auf die Zeit vom 04.06.2010 – 08.06.2010 terminiert.

Az.: 320/6  
0; 2; 1.2

#### **Zukünftige Nutzung des gemeindlichen Gebäudes, Am Bahnhof 2, als Mehrgenerationenhaus; Sachstandsbericht mit Antrag für ein Integrationsprojekt und weiteres Vorgehen**

Der Bürgermeister bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 25.09.2008, Nr. 98, in Erinnerung, in dem sich der Gemeinderat für eine generationsübergreifende Begegnungsstätte (Mehrgenerationenhaus) ausgesprochen hat. Auf die Anträge der PWU-Fraktion vom 24.09.2008 und der CSU-Fraktion vom 17.09.2008 wird hingewiesen.

Ein Mehrgenerationenhaus ist ein Ort für alle Generationen. Jede Altersgruppe hat spezielle Ideen und auch Ansprüche an ein Mehrgenerationenhaus, daher sollten sowohl Nutzer als auch Aktive im Haus vom Alter her in allen Generationen vertreten sein, um so die Angebote mitgestalten zu können. Ziel eines Mehrgenerationenhauses ist es, einen offenen Tagestreffpunkt entstehen zu lassen, an denen sich die Generationen in alltäglichen, zwanglosen Situationen begegnen und gegenseitig unterstützen. Auch das Zusammenkommen von Menschen verschiedener Herkunft ist eines der Ziele eines solchen Hauses.

Träger und auch Förderer eines Mehrgenerationenhauses kann eine Kommune selbst, eine Kirchengemeinde, ein Verein, ein Sozialverband oder ein freier Träger sein.

In Deutschland gibt es zurzeit schon über 500 Mehrgenerationenhäuser. Im näheren Umkreis sind Mehrgenerationenhäuser z.B. in der Gemeinde Vaterstetten, in der Gemeinde Eching, in der Gemeinde Puchheim, in der Stadt Dachau und in der Stadt Germering in Betrieb.

Das Angebot der Kindertageseinrichtungen und auch das für Senioren in Unterföhring wird sehr stark gefördert. In einem Mehrgenerationenhaus könnten soziale Einrichtungen, z.B. Erziehungsberatungsstelle, eine Palliativ-Beratungsstelle (Betreuung von Schwerkranken oder Sterbenden sowie deren Angehörigen) oder für den „Kleiderbügel“ der Nachbarschaftshilfe, ein offener Treff für alle Altersgruppen mit verschiedenen Angeboten integriert werden.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMF) definiert das „Mehrgenerationenhaus“, mit folgenden Eckpunkten: Jede Generation besitzt spezielle Fähigkeiten und hat wertvolle Ressourcen zur Verfügung, diese aktiv füreinander zu nutzen. Senioren können in Generationenwerkstätten, jungen Menschen davon erzählen, wie sie früher gelebt

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

haben und ihnen so ein Stück lebendige Geschichte vermitteln. In Kochworkshops können junge Leute von der älteren Generation Tricks und Kniffe beim Kochen lernen und auf der anderen Seite besteht beispielsweise die Möglichkeit, dass Jugendliche Senioren dabei helfen, sich in einem hochtechnisierten Alltag zurecht zu finden, indem sie ihnen Funktionsweisen von Elektrogeräten, wie Handys oder Computern erklären.

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 22.04.2009, in dem der Antrag der Agenda 21 beraten wurde. Der Gemeinderat begrüßt grundsätzlich die Initiative für die Errichtung eines sozialen Treffs für junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Beispiele für Aktivitäten, die auch in einem Mehrgenerationenhaus umgesetzt werden können, sind Förderung von aktivem Jugendaustausch und Organisieren von jugendgerechten Reisen. Hier könnte eine pädagogische Betreuung eingerichtet werden.

Die Gemeinde Unterföhring ist Eigentümerin des Gebäudes am Bahnhof 2. Das Gebäude hat eine Grundfläche von 79,64 m<sup>2</sup> mit Erdgeschoss und 1. Obergeschoss und nicht ausgebautem Dachgeschoss.

In diesem Gebäude könnte eine Erziehungsberatungsstelle, eine Palliativ-Beratungsstelle und im Fall des Ausbaus im Untergeschoss die Nachbarschaftshilfe mit dem Projekt „Kleiderbügel“ im Sinne eines Mehrgenerationenhauses eingerichtet werden.

Der Bürgermeister bringt den Antrag von Herrn Bridger vom 10.05.2009 und 27.07.2009 in Erinnerung, in dem er ein Integrationsprojekt zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen sog. „Projekt-Stevie“ vorstellte. Herr Bridger sieht das „Gebäude“ am Bahnhof (ehemals Zindlerhaus) als geeignet, aber nicht als ausschlaggebend an. Die beiden Anträge von Herrn Bridger wurden an die Fraktionen verteilt.

310      18      Beschluss: 10 : 8

Der Gemeinderat befürwortet dem Grunde nach eine künftige Nutzung des Gebäudes Am Bahnhof 2 für eine Erziehungsberatungsstelle und eine Palliativ-Beratungsstelle.

Es sind die entsprechenden Kosten für die Gebäudesanierung und der Freiflächenherstellung zu ermitteln. Soweit erforderlich, sind Fachplaner (z.B. Brandschutz, Energieplaner, Elektroplaner) für die Grundlagenermittlung zu beauftragen.

Das Sanierungskonzept ist auszuarbeiten und dem Gemeinderat vorzulegen. Ein Ausbau zum klassischen Mehrgenerationenhaus im Sinne der Definition des Bundesfamilienministeriums ist mit den baulichen Gegebenheiten im Gebäude Am Bahnhof 2 nicht möglich bzw. der Baubestand und Umbau unverhältnismäßig (Sanitär, Beeinträchtigung durch Lärm etc.).

Az.: 6024  
3.1; 3.4; 2

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### **Gewährungen von Aufwandsentschädigungen für Besuchsdienste in Pflege- und Betreuungseinrichtungen**

Seit vielen Jahren besuchen Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Unterföhring die ehemaligen Unterföhringer Seniorinnen und Senioren im Bürgerstift Ismaning, in welchem die Gemeinde Unterföhring ein gewisses Kontingent an Pflegeplätzen erworben hat. Im Jahr 2007 beantragte die Nachbarschaftshilfe (Ressort Alten- und Krankenbetreuung Frau Mann) einen Zuschuss zu den Aufwandsentschädigungen der Ehrenamtlichen, weil ein wöchentlicher Besuch der Seniorinnen und Senioren dort nicht finanzierbar gewesen wäre. Seit 2007 stellt die Nachbarschaftshilfe nun jedes Jahr formlos einen Antrag auf Zuschuss der Gemeinde, der bisher jährlich aus dem Sozialkontingent entrichtet wurde. Die Besuchsdienste wurden zunächst bis 2007 nur von der Nachbarschaftshilfe und ab 2008 auch von der Arbeiterwohlfahrt übernommen.

Die Nachbarschaftshilfe erhielt in den vergangenen Jahren für geleistete Stunden (zu einem Satz von 4,50 € = Zuschussbetrag) jährlich rund einen Betrag von 900,- €.

Mit Schreiben vom 09.05.2009 beantragt nun auch die Arbeiterwohlfahrt Unterföhring eine gleichgelagerte Bezuschussung, da auch der Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt im Jahr 2008 insgesamt 88 Stunden (à 4,50 €) geleistet hat, was zu einem eventuellen Gesamtzuschuss von 396,- € führen würde.

Die Arbeiterwohlfahrt hat bis dato noch keinen Zuschuss hierfür erhalten. Im Sinne einer Gleichbehandlung mit der Nachbarschaftshilfe müsste dies auch der Arbeiterwohlfahrt gewährt werden.

Die Inbetriebnahme des neuen Pflegeheims Anfang September 2009 veranlasst nun die Verwaltung im Zusammenhang mit dem Antrag der Arbeiterwohlfahrt vom 09.05.2009 darüber nachzudenken, wie künftig dies gehandhabt werden soll. Hierzu stellen sich folgende Alternativen:

- a) Die Gemeinde gewährt künftig keine Zuschüsse für Besuchsdienste mehr (weder bei extern untergebrachten ehemaligen Unterföhringern noch Unterföhringern, die im örtlichen Pflegeheim untergebracht sind).
- b) Die Gemeinde gewährt nur für Besuche von ehemaligen Unterföhringern bei externer Unterbringung im Bürgerstift Ismaning nach vorheriger Zustimmung der Gemeinde (derzeit Nachbarschaftshilfe und Arbeiterwohlfahrt) zu einem Zuschusssatz von 4,50 € pro Stunde eine finanzielle Unterstützung.
- c) Die Gemeinde Unterföhring gewährt sowohl bei externer Unterbringung im Bürgerstift Ismaning bzw. auch bei Unterbringung von Unterföhringer BürgerInnen im örtlichen Pflegeheim einen entsprechenden Zuschuss für die geleistete Aufwandsentschädigung im Bereich Besuchsdienst zu einem Satz von 5,50 € für externe und 4,50 € für örtliche Besuchsdienste pro Stunde.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- d) Die Gemeinde Unterföhring leistet einen Zuschuss für sämtliche Aufwandsentschädigungen im Bereich der Besuchsdienste sowohl für Bürgerinnen und Bürger, die im örtlichen Pflegeheim untergebracht sind als auch für Bürgerinnen und Bürger von Unterföhring, die allgemein in externen Pflegeheimen etc. untergebracht werden zu einem Stundensatz von 4,50 € pro Stunde.

Von der Verwaltung wird ausdrücklich auf die melderechtliche Problematik dahingehend hingewiesen, dass die untergebrachten Bürgerinnen und Bürger im jeweiligen Pflegeheim dann auch mit Hauptwohnsitz in der Regel angemeldet sind.

311      18      Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde Unterföhring sowohl bei externer Unterbringung im Bürgerstift Ismaning bzw. auch bei Unterbringung von Unterföhringer BürgerInnen im örtlichen Pflegeheim einen entsprechenden Zuschuss für die geleistete Aufwandsentschädigung im Bereich Besuchsdienst zu einem Satz von 5,50 € für externe und 4,50 € für örtliche Besuchsdienste pro Stunde/Woche gewährt.

Az.:  
0.1; 2.1; 4.1

### Ökumenischer Kirchentag 2010; Kostentragung

Im kommenden Jahr findet vom 12.-16.05.2010 der sog. Zweite Ökumenische Kirchentag statt.

Die Gemeinde Unterföhring wurde, wie auch zahlreiche andere Kommunen, bezüglich der Unterbringung in Schulen entsprechend angeschrieben (Schreiben des 2. Ökumenischen Kirchentages München 2010 e. V. vom 05.05.2009 mit Anlage usw.).

Mit Schreiben vom 15.07.2009 wurde in Absprache mit der Schulleiterin Frau Hillen dem Veranstalter mitgeteilt, dass die Gemeinde Unterföhring grundsätzlich bereit ist, Teilnehmer des 2. Ökumenischen Kirchentages München 2010 aufzunehmen. Es wurde jedoch vorab klargestellt, dass eine Nutzung der Klassenzimmer auf Grund der hohen technischen Vorgaben (Aktivboards) nicht möglich ist, sondern lediglich die Allgemeinräume bzw. die Gemeindehalle genutzt werden können.

Nun stellt sich die Frage, ob die Nutzung bzw. die daraus entstehenden Unkosten (z. B. intensive Reinigungskosten, Wasser, Abwasser bzw. sonstige Betreuungskosten für Hausmeister usw.) von der Gemeinde übernommen bzw. vom 2. Ökumenischen Kirchentag München 2010 e. V. getragen werden müssen.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

312 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, dass die der Gemeinde entstehenden Kosten anlässlich der Nutzung der Gemeindehalle bzw. Allgemeinräume der Schule nicht vom Veranstalter, sondern von der Gemeinde übernommen werden (z. B. Reinigungskosten, Hausmeister usw.).

Der Veranstalter des 2. Ökumenischen Kirchentages München 2010 e. V. hat für evtl. Schäden, die im Zusammenhang mit der Unterbringung in der Schule bzw. in der Gemeindehalle entstehen, einzutreten.

Az.:

0.1; 1.1; 2.1; 3.1; Schule

#### **Antrag auf Babyschwimmen im Bewegungsbad des St.-Valentin-Hofs**

Mit Schreiben vom 22.07.2009 hat eine Gruppe von Eltern aus Unterföhring, vertreten durch Frau Anja Deutschland, Brunnbachlweg 9, und Frau Ramona Stobbe, Voglbachlweg 30, ein Baby-/Kleinkindschwimmen im Bewegungsbad im St.-Valentin-Hof beantragt.

Der Kurs für Baby-/Kleinkindschwimmen soll unter der Leitung von Frau Alexandra Wick, Physiotherapeutische Praxis, München, erfolgen.

Der Erste Bürgermeister verliest den Antrag und verweist auf die Unterschriftsliste. Der Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008, Nr. 121, wird in Erinnerung gebracht, in dem für das Bewegungsbad im St.-Valentin-Hof in § 1 Nr. 3 der Benutzungsordnung folgende Nutzung beschlossen wurde:

Die Nutzung des Gymnastikraumes und des Bewegungsbades erfolgt ausschließlich durch die Pflegeeinrichtung Hofäckerallee, Seniorenbegegnungsstätte Feringahaus und VHS (nur für seniorenbezogene Kurse) sowie die physiotherapeutische Praxis des St.-Valentin-Hofes (Mieter), der Kleinkinderbetreuung der Gemeinde/AWO zur Wassergewöhnung (Kurse) mit entsprechend geschultem Begleitpersonen, wie z.B. ausgebildeten Übungsleitern und medizinisch geschultem Personal.

Sofern dem Antrag auf Abhaltung eines Baby-/Kleinkindschwimmkurses unter der Leitung von Frau Alexandra Wick, München, zugestimmt wird, wäre die Benutzungsordnung entsprechend zu ändern, da diese nur die Kleinkinderbetreuungseinrichtungen durch die Gemeinde/AWO zur Wassergewöhnung vorsieht. Der Bürgermeister verweist darauf, dass darüber hinaus die Haftungsfrage nicht geklärt ist.

313 18 Beschluss: 18 : 0

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag der Elternschaft vom 22.07.2009, vertreten durch Frau Anja Deutschland und Frau Ramona Stobbe, auf Einfüh-

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

rung eines Baby-/Kleinkindschwimmkurses im Bewegungsbad im St.-Valentin-Hof unter der Leitung von Frau Alexandra Wick, Physiotherapeutische Praxis, in München, nicht zu.

Den Antragstellerinnen wird empfohlen, sich mit den Kleinkinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde/AWO/VHS in Verbindung zu setzen, um eine Nutzung gemäß der gültigen Benutzungsordnung abzufragen.

Az.: 6103

3.4; 3.1; 2.1; 1.0; Seniorenberatung

#### **Antrag des FC Unterföhring e. V. auf Zuschuss für die Platzwarttätigkeiten ab 2010**

Das Gemeinderatsmitglied Herr Prieler teilt mit, dass er sich an der Beratung und Abstimmung bei diesem Tagesordnungspunkt wegen persönlicher Beteiligung nicht äußern wird.

Mit Schreiben vom 02.09.2009 beantragt der FC Unterföhring e. V. einen Zuschuss ab dem Jahr 2010 von jährlich 3.000,- € für die Kosten eines Platzwartes zum einen für das Gelände an der Berg-/Dammstraße (Kunstrasenplatz) sowie auch künftig für den neuen Trainingsplatz am Etzweg (Flurnr. 900).

Der Antrag des FC Unterföhring vom 02.09.2009 ist den Mitgliedern des Gemeinderats übermittelt worden.

Gemäß einer Übereinkunft vom 06.12.2006 erhält der FC Unterföhring jährlich einen Gesamtbetrag von bisher 2.400,- €, der die beiden Plätze im Bereich der Berg- bzw. Dammstraße umfasst.

314      17      Beschluss: 17 : 0

Der Gemeinderat befürwortet den Antrag des FC Unterföhring vom 02.09.2009 und gewährt ab 01.01.2010 und auch in den Folgejahren künftig jährlich einen Betrag in Höhe von insgesamt 3.000,- € (bisher 2.400,- €) als Zuschuss für die Kosten eines Platzwartes für die Geländebereiche Bergstraße, Kunstrasenplatz sowie den weiteren Trainingsplatz am Etzweg (Flurnr. 900).

Entsprechende Haushaltsmittel werden ab 2010 und auch künftig jährlich zur Verfügung gestellt, soweit nicht etwaige Veränderungen diesbezüglich eintreten.

Das Gemeinderatsmitglied Herr Prieler hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

Az.:

0.1; 2.1; 3.1

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.      Anwe-  
            send

### Vortrag - Beschluss

---

315      18      **Sanierung und Modernisierung der beiden Punkthäuser mit Tiefgarage an der Ahornstraße 35 und 38; Sachstandsbericht**

Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten der beiden Punkthäuser mit Tiefgarage an der Ahornstraße 35 und 38.

Der von der Verwaltung beauftragte Sachverständige, Herr Dipl.-Ing. Bernd Ehrmann, München, hat ein Gutachten über den Zustand der Balkone und Balkongeländer erarbeitet.

Bei dieser Begutachtung wurden erhebliche Mängel festgestellt, die durch ein Beweissicherungsverfahren durch das Landgericht München bestätigt werden sollen.

Derzeit wurde im Wege der Ersatzvornahme die Fa. Stanner, Harthofen, mit folgenden Arbeiten beauftragt:

- Herstellung und Montage von 10 Stück Regenrinnen
- Montage von 10 Stück Geländern einschließlich Unterkonstruktion, Bekleidung und Handlauf
- Herstellung und Montage von zwei Fallrohrleitungen an der Südfassade AHS 38 sowie Anschluss der Dachgeschosse AHS 35 an die bereits montierten Fallrohrleitungen, Einbindung Balkonentwässerung.

Am 31.07.2009 fand die Abnahme der Außenanlagen statt. Die Mängelbeseitigung wird bis Mitte September 2009 abgeschlossen.

Seit 01.08.2009 stehen den Mietern die Parkplätze wieder zur Verfügung. Im Herbst 2009 werden während der Pflanzzeit die noch ausstehenden Pflanzarbeiten im Außenbereich (z.B. Baumpflanzung, Sträucher, etc.) durchgeführt.

Voraussichtlich wird die GEOVOL GmbH ab der KW 40 mit den Anschlussarbeiten der beiden Punkthäuser an das Fernwärmenetz beginnen.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 6021  
3.4; 3

### **Bekanntgaben und Anfragen**

#### **Fertigstellung Naturlehrpfad und Rodelhügel an der Aschheimer Straße**

Herr Bürgermeister Schwarz informiert den Gemeinderat, dass inzwischen bis auf die Ansaaten, das Profil Rodelhügel und die Laichtümpel, die von der Firma Majunke erstellte Fläche abgenommen und bis auf die oben angege-

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

benen Punkte auch die festgestellten Mängel beseitigt wurden.  
Die Abnahme der Ansaaten erfolgt Ende September, bei dem Profil Rodelhügel und den Laichtümpeln muss eine Mängelbeseitigung erst noch erfolgen. Aktuell sind die Gehwege für die Bürger freigegeben. Die offizielle Einweihung erfolgt im Herbst mit der gleichzeitigen Eröffnung des Naturlehrpfades.

#### Neufestsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h am Föhringer Ring usw.

Das Vorsitzende gibt das Schreiben des Landratsamtes München vom 10.09.2009 über die Neufestsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h mittels Zeichen 274-56 StVO im Verlauf der Staatsstraße 2088 – Föhringer Ring – beide Fahrtrichtungen zwischen der Stadtgrenze München auf Höhe Einmündung M 3 und der Auf- bzw. Abfahrtsrampe zur Staatsstraße 2053 westlich der Herzog-Heinrich-Brücke bekannt.

#### Errichtung eines Interimsfußballplatzes, Fl.Nr. 900

Erinnert wird an den Gemeinderatsbeschluss vom 22.04.2009, Nr. 216, wonach für den FCU ein Ersatzsportplatz am Etzweg (Flur Nr. 900) erstellt werden soll.

Der Terminplan stellt sich wie folgt dar:

	Termin	voraussichtlicher Liefertermin
– Zaunanlage bestellt	31.08.2009	ab 21.09.2009
– Flutlichtanlage 2 Masten an Nordseite	02.09.2009	ab 05.10.2009
– Vorbereitung Anschluss Flutlichtanlage an Stromkreis beauftragt	10.10.2009	
– Stromanschluss beauftragt	03.08.2009	offen in Arbeit bei E.ON
– Container für Platzwart/Trainingsgeräte/ Unterstand Bestellung erfolgt Fa. Griesmann	27.08.2009	Mitte Oktober
– Zubehör: 2 große Fußballtore zum Hinstellen, 4 Jugendfußballtore, 4 ganz kleine Tore bestellt	09.09.2009	ab KW 40

Weiteres Zubehör, wie Ketten zum Absperren der Tore, Markierungsgerät, ist vorhanden.

Der Bolzplatz 2 für die Firmen ist seit 15.09.2009 bespielbar. Der Trainingsplatz für den FCU kann bespielt werden. Die Firmen sind informiert. Zaun, Flutlichtanlage und Garagen sind bestellt.

#### Sperrmüllsammlung 2009

Der Gemeinderat hat am 11.12.2008 mit Beschluss, Nr. 143, festgelegt, dass anstatt der in den letzten Jahren erfolgten Straßensammlung ab diesem Jahr die Sperrmüllsammlung einmal jährlich durch Abholung nach Anmeldung erfolgen soll.

Nach der Durchführung der geänderten Sperrmüllabholung kann folgendes

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

zusammenfassend festgestellt werden:

- Es nahmen insgesamt 128 Haushalte dieses neue Angebot an und haben sich für die Sperrmüllabholung angemeldet.
- Durch die Beratung bei der Anmeldung wurden keinerlei andere Gegenstände (wie z.B. Elektronikschrott, Papier, Problemmüll) bereitgestellt, die nicht mit der Sperrmüllsammlung eingesammelt werden konnten.
- Bis auf drei Anfahrstellen, stand ansonsten zu 100% nur das zur Abholung bereit, was angemeldet war.
- Es war keine Nachräumung durch die Hausmeister bzw. den Bauhof nötig.
- Von durchwühlten und im ganzen Ort verteilten Sperrmüllhaufen ist der Verwaltung nichts bekannt.
- Die Aktion wurde von den Bürgern sehr positiv aufgenommen.

Obwohl diese Art der jährlichen Sperrmüllabholung aufwendiger für die Verwaltung ist, war die Aktion ein großer Erfolg.

#### 3. Fortschreitung des Luftreinhalte-/Aktionsplans München; Schreiben der ROB vom 31.07.2009

Der Vorsitzende gibt aus dem Schreiben der ROB vom 31.07.2009 bzw. Aktenvermerk des Umweltamtes vom 03.09.2009 die wesentlichen Punkte bekannt.

#### Entfernung der Leitplanke an der Münchner Straße 125 bis 131

Bezüglich der Entfernung der Leitplanke an der Münchner Straße 125 – 131 durch das Staatliche Bauamt Freising wird vom Bauamt folgender Sachstand mitgeteilt:

Auf Grund der abgelaufenen Zulassung war die alte Schutzplanke zu entfernen. Da laut der zuständigen Polizeiinspektion Ismaning in den Jahren keine Unfälle angezeigt worden waren, sollten nur noch (reflektierende) Richtungstafeln (Zeichen 625) angebracht werden. Die Gemeinde hat daraufhin schriftlich beim Staatlichen Bauamt Freising um die Errichtung eines Ersatzbauwerkes (neue Schutzplanke) gebeten, um ein höchstes Maß an Sicherheit für die Fußgänger auch zukünftig zu gewährleisten.

#### Fertigstellung Behindertengehbank zwischen St.-Valentin-Weg/Herderweg

Herr Bürgermeister Schwarz informiert den Gemeinderat, dass eine behindertengerechte Gehbahn in Asphalt statt des bisher vorhandenen Granitpflasters noch im Juli 2009 fertig gestellt wurde. Gleichzeitig wurden auch die beiden Behindertenplätze, die ebenfalls in Granitpflaster erstellt worden waren, mit einem Asphaltbelag versehen und damit für Rollstühle befahrbar gemacht (auf Grund der schmalen Rollstuhl-/Rolltorbereifung ist Granitpflaster hierfür ungeeignet).

- Der Vorsitzende informiert, dass das Wasserwirtschaftsamt München mitgeteilt habe, dass die Erneuerung der Warnschilder entlang der Isar abgeschlossen sei.

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- Erweiterung des Sportzentrums;  
Des Weiteren wird informiert, dass als Vorwegmaßnahme für die Erweiterung des Sportzentrums zwischenzeitlich Rodungen stattfanden und die Baustraße eingerichtet wurde. Des Weiteren wurden Erdmaschinen abgefahren.
- Es wird weiter mitgeteilt, dass ein Antrag auf Einrichtung einer Rollstuhlrampe ähnlich wie am Feringasee nun auch am Poschinger Weiher beantragt wird.
- Des Weiteren wird informiert, dass die Ampelschaltung an der Münchner Straße Ende September vorverlegt wird.
- Übernahme der Fahrtkosten usw. für die Fahrt der Blaskapelle Unterföhring nach Tarcento:  
Vom 18.09.2009 – 20.09.2009 findet nun zum zweiten Mal das sog. Bierfest in Tarcento statt.  
Die Gemeinde Tarcento hat nun während der Ferienzeit die Gemeinde Unterföhring hierzu eingeladen und gebeten, dass die Blaskapelle während dieser Tage entsprechend auftritt. Die Blaskapelle kann jedoch auf Grund der Personenzahl sowie der entsprechenden Instrumente nur mit einem Reisebus anreisen, was Kosten von rund 1.900,- € verursacht (die Vereinsbusse sind schon anderweitig ausgeliehen).  
Da es sich um eine offizielle Repräsentation der Blaskapelle auf Wunsch der Gemeinde Tarcento handelt, wurde die Übernahme der Buskosten ggf. auch der Übernachtungskosten in Italien durch die Verwaltung zugesagt (Kosten Bus ca. 1.900,- €)  
-Zustimmende Kenntnisnahme -
- Des Weiteren wird angekündigt, dass ein neuer evangelischer Pfarrer, Herr Englert, am 20.09.2009 im Rahmen einer Messe eingeführt wird. Seine Ordination erfährt Herr Pfarrer Englert am 27.09.2009 in München.
- Der Vorsitzende gibt ein Schreiben des Werner-Heisenberg-Gymnasiums vom 09.09.2009 hinsichtlich der veränderten Schulbus-situation im Schuljahr 2009/2010 bekannt.  
- Zustimmende Kenntnisnahme des Gemeinderats -
- Die Mitglieder des Gemeinderats werden informiert, dass in der vergangenen Woche ein Einbruch in den Kinderkrippen 1 und 3 der Arbeiterwohlfahrt stattgefunden habe.
- Des Weiteren ergeht die Information durch den Vorsitzenden, dass auf Grund der kürzlich eingetretenen Hortwarteliste eine Verlängerung der Mittagsbetreuung befristet auf ein Jahr vorgeschlagen wird (Empfehlungsbeschluss des Wohnungs- und Sozialausschusses liegt bereits vor).

## 20. Sitzung des Gemeinderates vom 17.09.2009

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- Das nächste Übungsschießen der Böllerschützen findet am 12.09.2009 zwischen 10.00 und 12.00 Uhr statt.

Aus der Mitte des Gemeinderats werden folgende Anfragen gestellt:

- Herr Axenbeck fragt an, ob der kleine Parkplatz am Bahnhof im Eigentum der Gemeinde stehe, da dort abgemeldete Autos vorhanden seien.
- Von Herrn Zehetmair wird angefragt, ob das Kriegerdenkmal wieder an die alte Stelle komme, insbesondere ob die Gemeinde mit den Arbeiten im Zeitplan sei (Volkstrauertag).
- Herr Ebert dankt für die gelungene Sanierung im Bereich der Schulstraße.
- Von Herrn Axenbeck wird angefragt, ob der Randstein in der Egerlandstraße neu vorgesehen wird. Der Fachbereichsleiter Herr Kapfenberger teilt dazu mit, dass überlegt werde, dort einen verkehrsberuhigten Bereich zu diskutieren.

Der Vorsitzende dankt den Zuhörern und der Presse sowie den Mitgliedern des Gemeinderats für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 21.55 Uhr.

---

Franz Schwarz  
Erster Bürgermeister

---

Rosemarie Keil  
Schriftführerin